

Kleine Anfrage 686

des Abgeordneten Thomas Jung
AfD-Fraktion

an die Landesregierung

Keine zusätzlichen Flüchtlinge aus Berlin?

Der Brandenburger Ministerpräsident Dietmar Woidke lehnte rundherum die Bitte des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Michael Müller, ab, einen Teil der Flüchtlinge, die nach Berlin kommen, auf Brandenburger Flächen unterzubringen.

„Wir können Berlin derzeit nicht helfen.“ Dies sei rechtlich „momentan unmöglich“, da dem die Regelung des Bundes entgegenstehe, die Flüchtlinge nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder zu verteilen. Brandenburg habe „mit dem Zuwachs an Flüchtlingen genauso zu kämpfen wie Berlin.“ Den Landkreisen gingen genauso die geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten aus.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie kann die Landesregierung angesichts steigender Flüchtlingszahlen in diesem Jahr ihren Verpflichtungen dem Bund gegenüber nachkommen, wenn angeblich jetzt schon dem Land die Unterbringungsmöglichkeiten auszugehen drohen?
2. Wie verbindlich ist die Absage MP Woidkes an den Regierenden Bürgermeister Müller und ist sie zeitlich begrenzt?
3. Mit wie vielen Flüchtlingen rechnet Brandenburg in diesem Jahr?
4. Wie viele Flüchtlinge kann Brandenburg in diesem Jahr noch aufnehmen?